



Bezirk Oberkassel

# Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde  
Oberkassel - Dollendorf

Februar - März 2009

40. Jahrgang

Nr. 1/2009



Bezirk Dollendorf

## Jahreslosung: "Was bei den Menschen unmöglich ist, ist bei Gott möglich" Lk 18,27

Liebe Gemeinde!

Die Jahreslosung ist in der Erzählung zu finden, die unter der Überschrift „Der reiche Jüngling“ bekannt ist. Der Mann, der hier fragt: **„Was soll ich tun, um das ewige Leben zu ererben?“** ist aber nicht jung, sondern – so der ihn bezeichnende, griechische Begriff „archon“ – eher eine Persönlichkeit in leitender Stellung, vielleicht ein Anführer der pharisäischen Bewegung. Also eine Autorität, die dennoch Jesus um Rat fragt.

Als dieser Rat allzu praktisch wird und außer dem Halten der Gebote auch noch das Verlassen allen Besitzes und sogar der Familie verlangt, ist deutlich: die Anforderungen sind zu hoch. So kann der reiche Mann keinesfalls ins Himmelreich gelangen.

**„Es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe, als dass ein Reicher in das Himmelreich komme“** (Lk 18,25). In der Geschichte des Textes wurde versucht, die Radikalität dieses Bildes durch diverse Tricks zu entschärfen: das griechische Wort für Kamel gleicht bis auf einen Buchstaben dem Wort Strick; aber das hilft nicht. Auch ein Strick geht nicht durch ein Nadelöhr. Das Bild zeigt eine Unmöglichkeit, die Lukas bitter ernst nimmt.

Liebe Gemeinde! Wir sollten diese Radikalität stehen lassen, wenn auch wir die Jahreslosung ernst

nehmen wollen. Es geht um unser grundsätzliches Einverständnis: ja, es ist unmöglich, ins Himmelreich zu kommen, es uns zu verdienen, zu „erleiten“. Hier sind wir mitten in der Debatte um die Rechtfertigung allein aus Glauben. **Martin Luther schreibt: „Sei Sünder und sündige kräftig, aber kräftiger noch vertraue und freue dich in Christus.“** So ist das also mit uns. Da ist diese unstillbare Sehnsucht nach gelingendem Leben; da sind die vergossenen Tränen über die zerbrochene Beziehung, die unwiederbringliche Gesundheit, verlorene berufliche Perspektiven, vertane Chancen. Sie alle zeigen uns in aller Brutalität die eigenen Grenzen. Es ist nicht möglich, das wieder heil werden zu lassen, was wir zerstört haben, was uns zerstört wurde; wir müssen lernen, mit Narben zu leben. Aber gerade, wenn wir die eigenen Unmöglichkeiten erkennen, beginnen wir zu begreifen, dass wir ganz und gar auf Gottes Möglichkeiten angewiesen sind.

Aber ob die Frage **„Wer kann dann selig werden?“** uns am Beginn des neuen Jahres wirklich umtreibt? Diese Frage wird in der lukanischen Erzählung mit Schrecken gestellt: wenn Reichtum, der doch für fast alle Menschen ein Ziel ist, vom Reich Gottes ausschließt, wer kann dann überhaupt gerettet werden?

Die Erfolgsgaranten unserer Tage sind auch uns nicht unattraktiv:

Durchsetzungsvermögen, Steigerung der Aktienkurse, Einkommensverbesserung, aufreizende Gewinnspiele mit einer monatlichen Sofortrente lebenslang, und so verspricht auch die Werbung: nichts ist unmöglich. Da wird unsere Gier nach Haben- und Halten wollen angeheizt und damit das erfüllte Leben schlechthin vorgegaukelt. Dabei ist es eine enorme Freiheit, geben zu können, loszulassen, Abstand zu gewinnen von allem, das uns in unserer Konsumgesellschaft als so unverzichtbar angepriesen wird. Da geht es um eine Ethik des Genug. Und gleichzeitig hat das gerade nicht Kargheit zur Folge, sondern Freude an den wirklichen Dingen des Lebens. Wir werden unserem Leben nicht selbst wirklich Sinn geben können. Wir werden uns innerlich nie freimachen von allen Bindungen. Es liegt nicht in unserer Hand: wenn uns Sorgen umtreiben, können wir sie nicht einfach verscheuchen. Wenn wir glücklich sind, können wir das Glück nicht selbst absichern. Wo wir Defizite an uns selber sehen, werden wir uns nicht selbst davon befreien können. Am Anfang dieses neuen Jahres tut es gut, erneut einzustimmen: **wir sind angewiesen darauf, dass Gott uns hält und trägt in diesem Leben und darüber hinaus. Auch die letzte Grenze ist für ihn nicht unmöglich.**

Ein gesegnetes Jahr 2009 wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Kocks.

## Bericht aus dem Presbyterium

### Personalia

Frau Renate Schlieker, geb. 29.6.1966, wurde auf den seit Sommer vakanten Presbyteriumsplatz für den Bezirk Oberkassel gewählt. Frau Schlieker ist von Beruf Dipl. Sozialpädagogin. Sie ist verheiratet und hat drei Kinder im Alter zwischen 17 und 22 Jahren. Frau Schlieker hat uns überzeugend ihre Motivation für ihre Mitarbeit im Presbyterium dargelegt: am Gemeindeleben aktiv teilnehmen und dieses mit zu gestalten, die kirchenmusikalische Arbeit zu fördern und zu begleiten und (nicht zuletzt) das Presbyterium in seinen Aufgaben zur Leitung der Gemeinde zu unterstützen. Wir sind überzeugt davon, dass Frau Schlieker eine Bereicherung für das Presbyterium sein wird. Die Einführung in den Dienst als Presbyterin erfolgte im Gottesdienst am 11. Januar in der großen Kirche Oberkassel.

Auch für den Bau- und Finanzausschuss konnten wir eine Verstärkung gewinnen. Herr Udo Blaskowski, geb. 2.1.1949, hat sich bereit erklärt, uns mit dem Fundus seines breiten Wissens auf dem Gebiet des Finanzwesens zu unterstützen. Herr Blaskowski ist beruflich an leitender Stelle in der Stadtverwaltung Königswinter tätig und bringt von dort vielfältige Erfahrungen mit.

### Sachfragen

Die Jahresplanung für Gottesdienste und kirchlich-theologische Veranstaltungen 2009 wurde auf der Grundlage der Vorschläge von Pfarrerin Kocks, Pfarrer Anders und Kantor Hess verabschiedet. Es handelt sich hierbei noch um eine „Grobplanung“, die monatlich aktualisiert und präzisiert wird. 2009 ist Calvin-Jahr, wir feiern seinen 500sten Geburtstag (Johannes Calvin, \*10.7.1509). Im November

planen wir aus diesem Anlass eine Ausstellung, flankiert von Vorträgen und Themengottesdiensten in beiden Bezirken Oberkassel und Dollendorf.

Vor Jahresende müssen, so sieht es die Kirchenordnung vor, die Zweckbestimmungen der Kollekten für das kommende Jahr festgelegt werden. Traditionsgemäß bleibt die „Klingelbeutelkollekte“ in der Gemeinde. Wie im Vorjahr sehen wir diese im monatlichen Wechsel für Sozialberatung, Kindergärten und allgem. Diakonie vor. Die Ausgangskollekten werden weitgehend von der Ev. Landeskirche festgelegt. Die uns verbliebenen Wahlfreiheiten haben wir für Zwecke des Ambulanten Pflegedienstes, für die Behindertenarbeit im Kirchenkreis und für verschiedene Entwicklungsprojekte in Dritte-Welt-Ländern genutzt.

### Finanzfragen

Verabschiedet wurde der Haushalt 2009 der Ev. Kirchengemeinde Oberkassel mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 822.040 Euro. Von den veranschlagten Einnahmen entfallen ca. 49% auf Zuweisungen vom Kirchenkreis an Sieg und Rhein (Kirchensteuergelder) und ca. 51% auf Mittel Dritter (Spenden, Kollekten, kommunale und sonst. Fördergelder, Mieteinnahmen etc.). Die bevorstehende Umstellung von der kameralistischen in die kaufmännische Haushaltsführung wird uns in diesem und auch in den kommenden Jahren zu sparsamen Ausgabenverhalten zwingen. Die Hauptursache liegt in den von der kirchlichen Finanzverwaltung vorgegebenen Rücklagen für Substanzerhaltungsmaßnahmen und auch für den allgemeinen Haushalt, die deutlich höher liegen als wir diese z.Z. veranschlagen. Die vollständige Umstellung auf das „Neue Kirchliche Finanzwesen“ (NKF) wollen wir bis Ende 2011 bewerkstelligen haben.

Heinz Gesche

### Die musikalischen Stücke im Rahmen der Liturgie-Ordnung wurden ab dem neuen Kirchenjahr wie folgt geändert:

1. Das „Kyrie eleison“, Herr erbarme dich, wird in der Taizé-Fassung von 1978, eg 178,12 (bisher 178,2) gesungen.
2. Das „Gloria“, Allein Gott in der Höh sei Ehr, wird nach der Melodie eg 179 (bisher Melodie altes Gesangbuch vor 1969) gesungen.
3. In der Abendmahlsliturgie wird das „Agnus Dei“, Christe, du Lamm Gottes, nach der Melodie eg 190,2 (bisher Melodie altes Gesangbuch vor 1969) ohne Leitton gesungen.
4. Das „Sanctus“, Heilig, heilig, heilig, wird in der Melodie der Staunau'schen Fassung eg 185,3 (bisher Melodie von Neuenrade, 1564) gesungen.

### Monatsspruch Februar 2009:

Wo ist euer Glaube?

(Lukas 8, 25)

### In dieser Ausgabe

Seite 2 - 5  
Bericht aus dem Presbyterium -  
Gemeindeversammlung -  
Haushalt

Seite 6 - 9  
Bezirk Oberkassel

Seite 10 - 13  
Bezirk Dollendorf

Seite 14  
Adressen und Info

Seite 15  
Freud und Leid

Seite 16  
Gottesdienste

## Gemeindeversammlung am 11. Januar 2009

Einmal jährlich lädt das Presbyterium die Mitglieder und Mitarbeitenden der Gemeinde zu einer Gemeindeversammlung ein. So will es die Kirchenordnung und so wollen auch wir es, denn der Dialog und die Aussprache mit der Gemeinde geben wichtige Impulse für zukünftige Weichenstellungen und das Miteinander in der Gemeinde. Basis dieses Dialogs sind Berichte aus dem Presbyterium über die Arbeit der Kirchengemeinde und über die Gesamtlage der Kirche.

Knapp über 100 Menschen waren es, die sich nach dem Gottesdienst in der Großen Ev. Kirche Oberkassel im großen Saal des Jugendheimes zusammenfanden. Frau Windel führte uns leitend und moderierend durch die Sitzung. Die Tagesordnung sah vier Themenbereiche vor: Bericht aus der Arbeit des Presbyteriums, Maßnahmen zur Gottesdienstgestaltung, Bericht der Finanzkirchmeisterin, Bericht des Baukirchmeisters. Unter dem Punkt „Verschiedenes“ wurde auf Antrag von Herrn Bingel das Thema „Friedensgebet für Palästina/Israel“ aufgenommen.

Der Vorsitzende des Presbyteriums, Herr Gesche, gab im ersten Tagesordnungspunkt einen *Bericht zur Situation der Gemeinde*. Er erläuterte zunächst Größe, Auftrag und Aufgaben der Gemeinde und ging insbesondere auf das vielfältige, lebendige Gemeindeleben ein. Während die Gesamtzahl der Gemeindeglieder relativ stabil ist, vielleicht mit einer leicht sinkenden Tendenz, sieht Herr Gesche durchaus Chancen, die Aktivitäten innerhalb der Gemeinde zu steigern, wenn sich mehr Gemeindeglieder ehrenamtlich engagieren. In einem zweiten Teil berichtete Herr Gesche über die Schwerpunkte der Aktivitäten im Jahre 2008 und gab einen ersten Ausblick auf

das vor uns liegende Jahr 2009. Zusammenfassend zog er das Resümee, „dass man sich in unserer Kirchengemeinde gut wohlfühlen kann. Lebendigkeit und Wachstum müssen unser stetes Ziel sein und bleiben.“ Der Bericht ist für Interessierte über das Pfarrbüro erhältlich.

Das Thema *Gottesdienstgestaltung* fand eine besondere Resonanz bei den Anwesenden. Die bereits im letzten Gemeindebrief veröffentlichten (geplanten) Maßnahmen wurden von Herrn Gesche noch einmal vorgestellt und erläutert. Die Bestrebungen, mehr Lebendigkeit in den Gottesdienst zu bringen, z.B. durch die Beteiligung von Gemeindegruppen in der Gottesdienstgestaltung, wurde überwiegend begrüßt. Es gab aber auch kritische Stimmen zu den vorgesehenen Neuerungen mit Hinweis darauf, dass die Kirche auch als „Bewahrerin von Tradition“ aufzutreten habe. Das Presbyterium wird die Diskussionsbeiträge auf seiner nächsten Sitzung erörtern und das Ergebnis der Beratung im nächsten Gemeindebrief mitteilen.

Die folgenden Vorträge von Frau Weinstock und Herrn Kühn wurden leider durch den Ausfall der Technik (Notebook/Beamer) beeinträchtigt. Die wesentlichen Aussagen und Inhalte der Ausführungen von unserer Finanzkirchmeisterin zum *Haushalt 2009* sind in dem nebenstehenden Beitrag noch einmal zusammengefasst.

Herr Kühn ging in seinem Vortrag auf die *Bausubstanz* der im Kircheneigentum befindlichen Gebäude ein. Es gab in der Vergangenheit viel zu tun, und das wird auch in der Zukunft nicht anders sein. So etwa lautete sein Resümee über die zum Teil denkmalgeschützten Immobilien. Insbesondere bereiten ihm die Zustände in der Großen Kirche (Altarraum) und an der Außenseite der Alten Kirche (Verputz

und Grabsteine) Sorgen. Der unter „Verschiedenes“ aufgenommene Punkt zur Kriegssituation in Palästina/Israel konnte nicht abschließend diskutiert werden. Das Presbyterium wird den Initiator eines Friedensgebetes, Herrn Bingel, zu seinen Beratungen hinzuziehen.

Frau Windel dankte zum Schluss allen Vortragenden und der Gemeinde für ihr Interesse, nicht ohne den Hinweis, dass es jetzt Suppe gäbe. Die fand bei Fortsetzung der Gespräche dann auch noch reißenden Absatz.

Im Nachtrag zur Versammlung machte Pfrin. Kocks die Anwesenden darauf aufmerksam, dass die Ausübung des Vorsitzendenamtes durch Heinz Gesche erstmalig in der Geschichte der Kirchengemeinde in den Händen eines Nicht-Theologen läge. Für die umfassenden und überaus kompetente Ausübung dieses besonderen Ehrenamtes sprach sie Heinz Gesche Dank und Anerkennung aus.

Pfarrerinnen Silvia Kocks

### Fürbitte für Gaza

Du Gott des Erbarmens,  
du Gott des Friedens.  
Dich bitten wir um Erbarmen  
für die Menschen in Gaza  
und in Israel.  
Dich bitten wir um Frieden  
in Gaza.  
Mach dem Hass und der Gewalt  
in deinem Heiligen Land ein Ende.  
Gib Versöhnung  
zwischen Israel und Palästina.  
Nimm dich der Verwundeten an.  
Hilf den Trauernden.  
Steh denen bei,  
die helfen wollen  
und so wenig bewirken können.  
Lenke die Herzen der Politiker,  
lass die Waffen schweigen  
und schenke Frieden  
durch Jesus Christus,  
der unser Friede ist.  
Amen.

**Monatsspruch März 2009:**

Du sollst deinen Nächsten lieben  
wie dich selbst; ich bin der  
HERR.

(3. Mose 19, 18)

**Der Haushalt 2009 unserer Kirchengemeinde**

Die Kirchensteuerzuweisung für unsere Kirchengemeinde beziffert sich für das Jahr 2009 auf 405.777 €. Dieses sind 36.366 € mehr als im Jahre 2008, obwohl die Gemeindegliederzahlen nahezu konstant geblieben sind. Die Steigerung hat drei Ursachen: zum Einen ist sie Ergebnis der guten Entwicklung der Konjunktur. Weiterhin erfolgte eine Senkung der Umlage für die Landeskirche und zum Dritten ist sie durch erhöhte Ansätze für Rücklagen, im Wesentlichen für Rücklagen zur Substanzerhaltung von Gebäuden, begründet. Die Bildung der Substanzerhaltungsrücklage ist in 2009 erstmalig verpflichtend. Gleichzeitig werden ab dem Jahr 2009 die Ansätze für die Instandhaltung vorhandener Gebäude nach bestimmten Sätzen berechnet. Aus diesem Sachverhalt heraus ergibt sich, dass von der o.g. Steigerung der Kirchensteuerzuweisung gegenüber 2008 de facto nur etwa 4.400 € für den allgemeinen Haushalt zur Verfügung stehen.

Der Haushaltsplan für 2009 ist in Einnahmen und Ausgaben festgesetzt auf insgesamt 822.040 €. Wie der Grafik der Einnahmen zu entnehmen ist, stellen die Kirchensteuereinnahmen mit etwa 50% noch immer die wichtigste Einnahmequelle der Gemeinde dar. Mit der Kirchensteuer allein lassen sich die

vielfältigen Aufgaben der Gemeinde allerdings nicht finanzieren. Die anderen 50% setzen sich zu einem großen Anteil aus Zuschüssen der Städte Bonn und Königswinter für die Kindergärten und die offene Jugendarbeit in Oberkassel (zusammen 29%), aus Mieteinnahmen (8%) sowie Spenden und Kollekten (6%) zusammen. 6%, das klingt zwar wenig, für diese 34.800 € sind wir der Gemeinde aber besonders dankbar. Dieses finanzielle Engagement der Gemeinde macht Vieles möglich, viele Aufgaben und Projekte wären ohne diese Beiträge nicht durchführbar. Wir freuen uns über jeden Euro, den wir zur Verfügung haben. Wir setzen jeden Euro sorgfältig und verantwortlich im Sinne unseres gemeindlichen Auftrages ein.

Auf der Ausgabenseite nehmen die allgemeinen kirchliche Dienste mit 36% sowie die kirchliche Sozialarbeit mit 35 % den größten Anteil ein.

Nachfolgend erhalten Sie eine Aufschlüsselung der einzelnen Gemeindebereiche, die in der Grafik der Ausgaben aufgeführt sind:

*Kirchliche Sozialarbeit*

Hierzu zählen die Kindergärten, Sozialberatung, Allgemeine Diakonie und der Ambulante Pflegedienst

*Allgemeine kirchl. Dienste*

Hierzu zählen Gottesdienste, Kirchenmusik, Gemeinderäume, Gemeindefeste und Freizeiten

*Besondere kirchl. Dienste*

Jugendarbeit

*Verwaltung*

Vermietung und Vermögensverwaltung

*Bildungswesen/Wissenschaft*

Büchereien

*Rechtssetzung*

Gemeindebüro

In den nächsten Jahren wird uns die Einführung des „Neuen Kirchlichen Finanzwesens“ beschäftigen. Durch

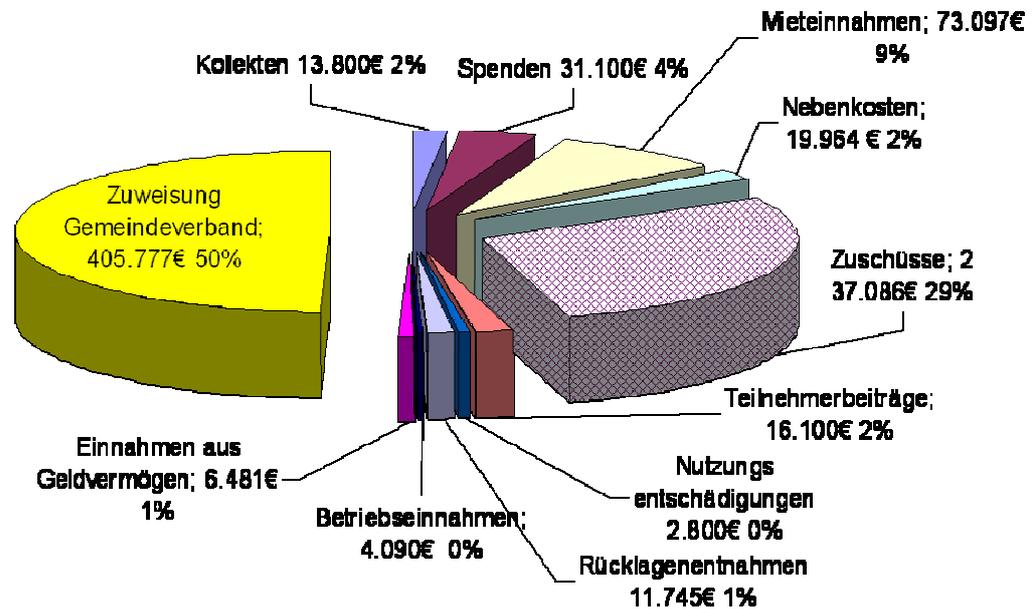
Beschluss der Landessynode 2006 wurde festgelegt, dass die Buchführung der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR) konform der Öffentlichen Haushalte von der kammalistischen auf die kaufmännische (d.h. doppelte) Buchführung, wie sie in Wirtschaftsunternehmen üblich ist, umgestellt wird. Hierdurch soll eine bessere Transparenz der jeweils aktuellen Ertrags- und Kostenlage erreicht werden.

In allen 33 Gemeinden des Kirchenkreises An Sieg und Rhein sollen die Umstellungsarbeiten bis zum 01.01.2012 erfolgt sein. Zu den Umstellungsarbeiten zählen u.a. die Inventarisierung sämtlicher Besitztümer vom Schreibtisch im Gemeindebüro bis hin zur Immobilie. Das Verwaltungsamt in Siegburg wird einen Großteil der Arbeiten übernehmen, etwa 30 % der Arbeit wird bei uns „hängen“ bleiben. Die Arbeit wird sich aber lohnen, dient die Umstellung doch in erster Linie der besseren Transparenz.

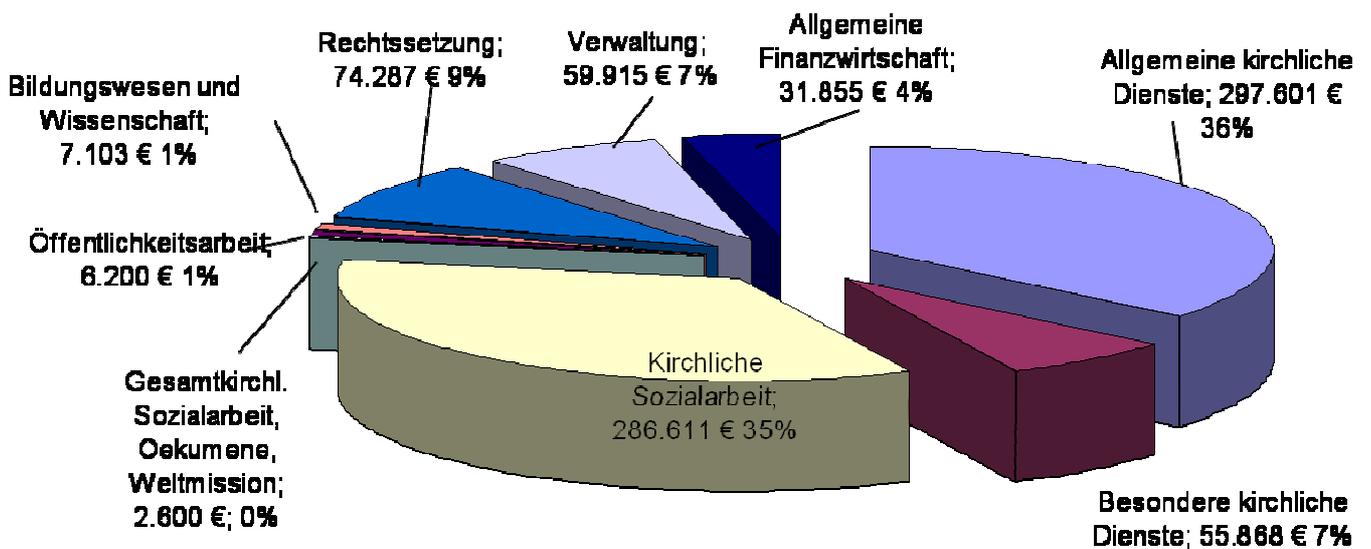
Sabine Weinstock



# Einnahmen 2009



# Ausgaben 2009



**Sonntag, 29. März, 18.00 Uhr**  
 Große Evangelische Kirche

**„Schlafes Bruder“**

Passionsmusik mit Werken von  
 H. Schütz, J.S. Bach u.a.

Hartmut Nasdala, Bass  
 Evangelischer Singkreis  
 Oberkassel

Orgel und Leitung: Kantor  
 Wolfgang Hess

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

**Sonntag, 1. März, 18.00 Uhr**  
 Alte Evangelische Kirche

**Kammerkonzert**

Das **Beethoven4tett** spielt  
 Werke von E. Grieg, G. Puccini,  
 E. Elgar, J.S. Bach, J. Massenet,  
 Chr.W. Gluck, R. Schumann,  
 F. Schubert

Wolfgang Gurland, Violine  
 N.N., Violine  
 Ulrich Hartmann, Viola  
 Sergej Kurochkin, Cello

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

**Probenzeiten der Chöre:**

**Erwachsene**  
 Montag, 20.00-22.00 Uhr  
 Jugendheim Oberkassel

**Kinderchor Dollendorf 1.- 4. Kl.**  
 Dienstag, 14.30-15.30 Uhr  
 Gemeindezentrum Dollendorf

**Vorchor** (Kindergarten)  
 Mittwoch, 14.00-14.45 Uhr  
 Jugendheim Oberkassel

**Jugendchor ab 5. Kl.**  
 Donnerstag, 18.00-19.30 Uhr  
 Jugendheim Oberkassel

**Kinderchor Oberkassel**  
 Samstag, 11.00-12.30 Uhr  
 Jugendheim Oberkassel



Blumen für Wolfgang Hess nach der "Schöpfung"

**Wir trommeln im Karneval!**

Dabei sind wir am 19. Februar beim Zug in Beuel-Mitte, am 21. Februar beim Zug in Oberkassel und am 22. Februar beim LiKüRa-Zug. Wer mitmachen will, ist herzlich eingeladen und melde sich bei Kantor Wolfgang Hess.

**Mit Musik in die Weihnacht und ins neue Jahr**

Der Dezember ist für jeden ein besonders freudiger Monat und wurde in der großen Kirche auch musikalisch besonders reich gefeiert. Den Auftakt machte das große Oratorium *Die Schöpfung* von Joseph Haydn mit voller Orchester- und Chorbesetzung und drei Solisten.

Es folgte der Heilige Abend, der im Gottesdienst mit Chor und Bläserkreis begangen wurde und noch einmal mit dem traditionellen Turmblasen zur Mitternacht. Es hat eine schon 30-jährige Geschichte und ist für viele Oberkasseler fester Bestandteil der Heiligen Nacht. Sie freuen sich nicht nur über die Bläser, sondern natürlich auch über ein Glas Glühwein auf dem Kirchvorplatz.

Auch das neue Jahr wurde musikalisch eingeläutet. Werke von J.S. Bach, F. Mendelssohn-Bartholdy und C. Frank standen auf dem Programm, das Kantor Wolfgang Hess für seinen Bläserkreis und Arthur Haag an der Orgel zusammengestellt hatte. Das Neujahrskonzert war – wie alle anderen musikalischen Veranstaltungen auch – bestens besucht und hat gute Chancen eine neue Tradition zu werden.

**Bläserkreis**

Es sind neue Unterrichtszeiten frei für Posaunen- und Trompeten-Anfänger ab der 3. Klasse der Grundschule.

Kontaktaufnahme:  
 Kantor W. Hess 0228/441377

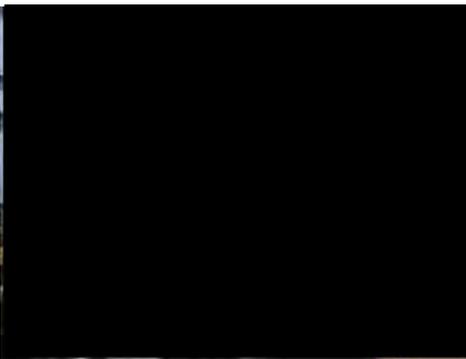
Ein großes Dankeschön an den ‚Förderkreis Kirchenmusik‘. Er hat die Kantorei maßgeblich bei der Finanzierung *Der Schöpfung* unterstützt und zum Turmblasen am Heiligen Abend Glühwein ausgeschenkt. Einen ganz herzlichen Dank von Kantor Wolfgang Hess und der Gemeinde auch an die Helfer und an alle, die sich mit einem heißen Wein in der Heiligen Nacht nicht nur wärmten, sondern auch die Kirchenmusik förderten.

## Neues aus dem Ev. Kindergarten Oberkassel

Hallo, hier sind wir wieder, die Kinder des Ev. Kindergartens Oberkassel.

Bevor wir Euch erzählen was bei uns los war, möchten wir Euch auf diesem Wege noch ein gutes neues Jahr wünschen. Wart ihr auch alle so lange wach? Wir sind erst ganz spät ins Bett gegangen, erst nachdem wir unsere Raketen in die Luft gejagt haben – Toll.

So, und nun wollen wir euch mal erzählen was wir dieses Jahr tolles gebaut haben. Vielleicht haben einige von euch es auch schon gesehen; Wir haben nämlich den Stall gebaut in dem das Jesuskind auf die Welt gekommen ist. Der steht bei uns im Vorgarten.



Jeden Tag im Advent kam uns der Weihnachtsmaulwurf Till besuchen, der vom Weihnachtsengel geschickt wird um für die Geburt Jesu alles vorzubereiten. Doch Till hat das nicht alleine geschafft und braucht die Unterstützung von uns Kindern. So haben wir an einem Tag den Stall mit Brettern verkleidet uns an einem andern Tag aus den Naturmaterialien Maria und Josef gebaut. Jedes Kind durfte zweimal was für den Stall machen. So ist unsere Krippe von Tag zu Tag gewachsen.

Zusätzlich hat uns Alexandra jeden Tag vom beschwerlichen Weg von Maria und Josef erzählt, weil, die mussten ja nach Betlehem, obwohl die Maria einen dicken Bauch vom Baby hatte.

Jetzt ist die Weihnachtszeit vorbei und Karneval steht vor der Tür. Dieses Jahr werden wir uns mit dem kleinen Wassermann beschäftigen. Dieses Jahr gehen wir wieder im Karnevalszug am Samstag mit, alle Kindergartenfamilien die Lust haben gehen als kleine Wassermänner, mit.

Wir wünschen euch eine jecke Karnevalszeit und sagen Tschüß bis zum nächsten Mal, Alaaf! Eure Kindergartenkinder



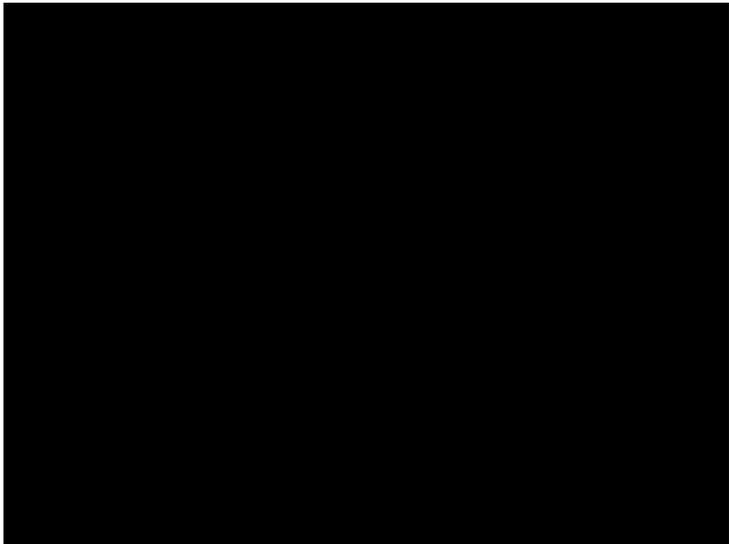
**Veedelszoch in Kaassel**  
Eltern und Kinder des Kindergartens Oberkassel, verstärkt durch Mitglieder der Theatergruppe sowie interessierten Gemeindeglieder werden im Karnevalszug 2009 in Oberkassel mitgehen. Als Gruppe werden wir mit rund 50 Teilnehmern vertreten sein. Unser Motto ist angelehnt an den „Kleinen Wassermann“ von Otfried Preußler. J. Anders

**Gemeinsam**

**sind**

**wir**

**Stark!**



## Karneval im Jugendheim



Im Anschluss an den Karnevalszug Oberkassel am 21.02.2009 veranstaltet der **Förderverein des Ev. Kindergartens** eine Karnevalsfeier

**Hierfür werden Eintrittskarten im Vorverkauf (Pfarrbüro) im Wert von 10,00 € angeboten (Eintritt 2,00 € / der restliche Betrag dient dem Verzehr.) Restkarten an der Abendkasse, wenn vorhanden.**

Essen und Trinken zu zivilen Preisen.

Der Erlös der Veranstaltung kommt dem Förderverein zugute. Die Feier im Jugendheim ist nicht nur für die Familien des Kindergartens gedacht, sondern für andere Gemeindeglieder offen.

**Kigo-Bo(o)te**  
 Februar - März 09  
 Kindergottesdienst für Kinder ab 4 Jahren  
 sonntags um 11.00 Uhr



**Im Jahr 2009 ist in Oberkassel um 11:00 Uhr Kindergottesdienst!**

Jeden Sonntag parallel zum Gottesdienst der „Großen“. Eltern und Kinder können gemeinsam zur Kirche gehen.

**Kinder von 4 bis 10 Jahren**  
**Wann: 11:00 Uhr**  
**Wo: Ev. Jugendheim, KIGO-Raum.**

Treffen: in der Großen Kirche  
 Kontakt: Pfr. J. Anders  
 Tel. 0228/441341

**Wir freuen uns auf Euch!**  
*Euer KIGO-Team mit Pfarrer Jens Anders*

**Kigo-Reihen**

**Mit Jesus ins Leben gehen**

- 25.01. Die Taufe Jesu:  
(Mt. 3,1-17)
- 08.02. Jesu Prüfung  
(Mt. 4,1-11)
- 15.02. Jona und der Walfisch

**an Karneval fällt der Kigo aus!**

**Passionszeit:**

**Wir lernen Zeichen und Symbole am Kreuzweg Jesu kennen**

- 01.03. kein Kigo -
- 08.03. Das Salböl Mt. 26,6-13
- 15.03. Der Kelch Mt. 26, 17-30
- 22.03. Die Dornenkrone  
Mt. 27,11-30
- 29.03. Das Kreuz Mt. 27, 31-61

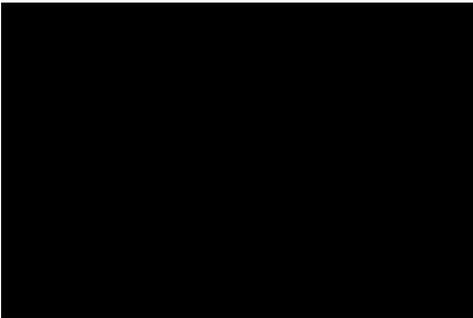
**Ostern**

13.04. Familiengottesdienst zu Ostern in der Alten Kirche

**Kinderbibeltage Oberkassel**

Zeit: Freitags 15.15 - 17.15 Uhr  
 Alter: ab 6 Jahre  
 Ort: Ev. Jugendheim Oberkassel

- 30.01. Moses Geburt
- 27.02. Mose führt das Volk Israel aus Ägypten
- 27.03. Mose empfängt die zehn Gebote



**Goldkonfirmation an Pfingstsonntag 31. Mai 2009**

Alle zwei Jahre feiern wir in unserer Gemeinde die Gold- und für manche sogar die Diamantene Konfirmation.

Auch dieses Jahr haben sich einige schon erkundigt und so rufen wir Sie, die Jubilare der Jahrgänge 1958 und 1959 auf, sich bei uns schriftlich, telefonisch oder per e-mail zu melden. Wir werden Sie dann schriftlich über den genauen Ablauf (Vortreffen am Samstagabend, Gottesdienst am Sonntag und Essen im Anschluss benachrichtigen).

**Tel: 0228/441155 (Fr. Krahe)**  
**Tel: 0228/441341 (Pfr. Anders)**



Die Jubilare 2007 vor der Kirche

**Ökumenischer Weltgebetstag in St. Cäcilia - vorbereitet durch Frauen aus Papua-Neuguinea**

In diesem Jahr laden die Frauen der Kath. Gemeinde St. Cäcilia Frauen und Männer (!) beider Konfessionen zum Weltgebetstag ein. Vorbereitung und Organisation liegt in der Hand der KFD (Kath. Frauengemeinschaft), die Predigt hält Gertrud Vreden, Religionspädagogin.

Treffen ist in diesem Jahr direkt in der Kirche zu einer ersten Information über das Land Papua-Neuguinea. Nach dem Gottesdienst gibt es in der Kirche die Möglichkeit zu einem Austausch bei einem kleinen Stehempfang.

**Ort: Kath. Kirche St. Cäcilia**  
**Datum: Fr. 6. März**  
**Uhrzeit: Vortreffen 16.30 Uhr**  
**Gottesdienst: 17.00 Uhr**

**Ökumenisches Fasten-Essen am 15.03. um 12.15 Uhr**

Nach dem Gottesdienst am 15.03. um 11.00 Uhr (zum Thema Fasten) treffen sich die ev. und die kath. Gemeinde um 12.15 Uhr im kath. Pfarrheim zu einem gemeinsamen einfachen Essen.

Die Anmeldung und der kleine Beitrag zum Essen erfolgen über das Pfarrbüro

(Öffnungszeiten: 8.00 bis 12.00 Uhr, Tel: 0228/441155 )



**Tanz doch mal mit  
Folkloretanz nun auch für  
Berufstätige.**

Line Dance, Squares, Englische Kontras sowie Kreis – und Gassentänze jetzt auch am frühen Abend in Oberkassel.

Seit einiger Zeit gibt es nun auch für berufstätige Damen und Herren die Möglichkeit wunderschöne, internationale Folkloretänze zu erlernen und zu tanzen. Wir tanzen vielfältige und abwechslungsreiche Folkloretänze aus aller Welt. Bei uns werden Kreistänze, Line Dance, Gassentänze und Squares ebenso gerne getanzt wie englische Kontras und auch neue, moderne Tänze.

Haben auch Sie Freude an rhythmischer Bewegung zu schöner Musik? Knüpfen Sie gerne neue Kontakte und möchten etwas für Ihre Gesundheit tun?

Dann sind Sie herzlich eingeladen: Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Kommen Sie zu einer Schnupperstunde!

**Zeit: Donnerstags von  
17.00 Uhr bis 18.30**

**Ort: Seniorenzentrum Theresienau Oberkassel, Theresienau 20**

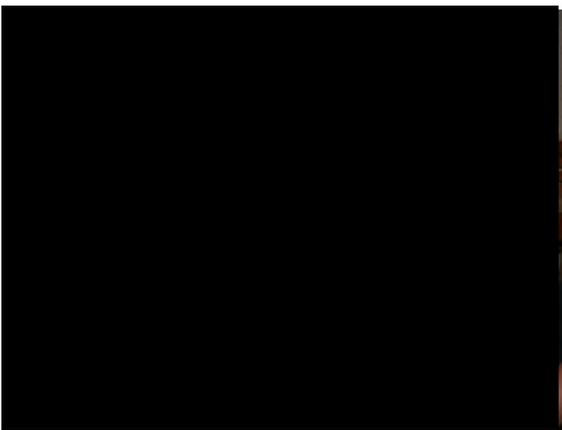
Informationen bei der Kursleiterin:  
**Conny Gottmannshausen**

Tel.: 02224/74002

Handy: 0163 8346256

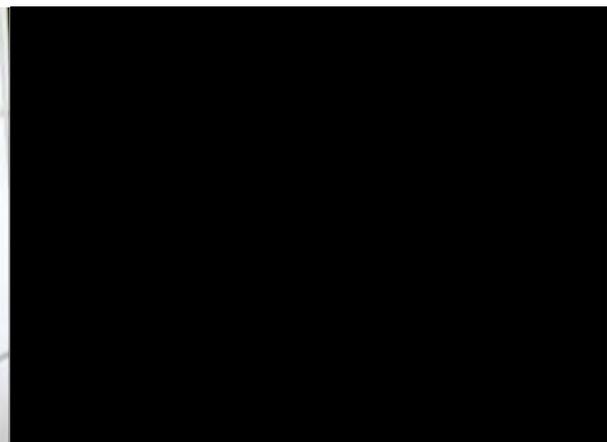
**Freizeit Schildmatt 13.-20. Juli 2009**  
**Jugend-Freizeit in den Vogesen in Frankreich auf  
 „La Schildmatt“**  
**8 Tage Natur, Spiel und Gemeinschaft**  
 Wir wohnen ganz urig auf einer ehemaligen Alm auf 800 m Höhe, ringsum Berge, Seen und - Natur pur! In der Nähe gibt es viele Freizeitmöglichkeiten und viel zu entdecken: weitere Infos im Internet (www.schildmatt.de)  
**Euer Jens Anders und Team**  
 Alter: 10-14 Jahre  
 Preis: 295,- €  
 Leistungen: Unterkunft, Verpflegung, Ausflüge, Versicherung  
 Leitung: Pfarrer Jens Anders  
 Anmeldung bei: Pfarrer Jens Anders (0228/441341) -  
 Pfarrbüro (441155) oder per e-mail: info@kirche-ok.de

**Herzlichen Dank  
 an die  
 Köchin  
 "Lisbeth"  
 Keil  
 Freizeit 2007**



**Freizeit 2006**

**Auf geht's zum  
 Wettspülen in  
 die Küche**



**Tanzen macht Spaß, wie man an  
 diesen Bildern sehen kann .  
 Übrigens - auch für Männer ge-  
 eignet.**

## Inhalte der Gottesdienste

**01.02.09**

**Thema: Das erste Christuslied der Reformation – geschrieben von einer Frau**

**Text: Liedpredigt zum Wochenlied EG 67**, „Herr Christ, der einig Gotts Sohn“;

Text von Elisabeth Cruciger 1524. Die Predigt möchte auf den besonderen Charakter der Lieder der Reformationszeit aufmerksam machen und ihre Bild-Sprache und tiefe Bedeutung erschließen. Christus als Erlöser rückte neu ins Blickfeld. Gleichzeitig verdient es Beachtung, welche Rolle Frauen wie Elisabeth Cruciger in der Reformation spielten.

**07.02.09**

**Thema: Voller Lohn – trotz Wirtschaftskrise?**

**Predigt-Text: Mt. 20,1-16a**

Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg – es gehört zu den „ärgerlichsten“ Texten im Neuen Testament. Es geht dort anscheinend genauso ungerecht zu wie in unserer Wirtschaftswelt heute. Wir haben gelernt, alles zu berechnen. Nur rechnen wir nicht mehr mit der Liebe Gottes: Gott rechnet mit uns, aber er rechnet nicht mit uns ab. Die Predigt möchte Mut machen, mit Gottes Barmherzigkeit zu rechnen und sich in unserer Welt sozial und politisch für Gerechtigkeit ein zu setzen.

**22.02.09**

**Thema: Ein Narr sein in Christo (1. Kor. 4,10) - Eine ernsthafte Predigt an Karneval**

**Predigt-Text: Mk. 8,31-38 mit Jesus Sirach 31,27**

Petrus möchte den idealen Moment der Verklärung Jesu Christi festhalten und damit dem Alltag entfliehn. „Hier lass uns Hütten bauen!“ Aber Jesus widerspricht ihm: Es gibt keine religiösen Sonderwelten! Die Begeisterung des Glaubens ist nötig, aber auch from-

me Ideen können im Übermaß wie Wein berauschen. Jesus möchte, dass Petrus ihm auf seinem Weg in den Alltag und in die Realität folgt. Wo (be-)stehen wir mit unserem Glauben im Alltag? Bedingungslose Liebe scheut sich nicht, sich für das Liebste völlig einzusetzen, sich vor den Menschen wenn nötig dafür auch zum Narren zu machen, sagt Paulus dazu.

**15.03.09**

**Themengottesdienst: „Fasten-Zeit“**

**Thema: Fasten-Erfahrungen teilen**

**Text: Mt. 4,1-11**

Die Gottesdienstbesucher sollen zunächst die Erfahrungen der Fastengruppe teilen können, die sich unter Leitung von Jutta Prinz in der Alten Kirche zwei Wochen lang zum Austausch trafen. Die Fasten-Erfahrungen Jesu in der Wüste werden uns in Mt. 4,1-11 mitgeteilt: Fasten führt an das Innerste der eigenen Person, an Wünsche und Versuchungen. Das geht Jesus nicht anders. Er muss sich den Grund-Fragen des Menschen stellen: Wovon lebst du? Wie viel Macht willst du? Wie viel Sicherheit und Liebe brauchst du? Die drei Versuchungen führen jeweils zu Gottes Wort zurück und indem Jesus sie annimmt und überwindet, befreit er uns, auf ihn zu hören anstatt immer mehr haben zu wollen.

**22.03.**

**Familiengottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden**

Das Thema wird mit den Konfirmanden im Januar und Februar erarbeitet – die Konfirmanden stellen sich und ihren Glauben mit diesem Thema vor

**29.03.Thema: „Passion“ - Leiden und Leidenschaft**

**Text: Liedpredigt zu EG 85 „O Haupt voll Blut und Wunden“ (Paul Gerhardt)**

- Einstimmung auf das Thema

Passion und Hinführung zur Passionsmusik am Abend.

„O Haupt voll Blut und Wunden“ ist das bekannteste Passionslied, es wird aber vielfach auf den Karfreitag „verbannt“ und nur an diesem Tag gesungen. „Passion“ und „Kreuz“ Christi sind theologische Begriffe und Bilder, die heute vielen Menschen unverständlich und abschreckend geworden sind. Aus den Zeilen Paul Gerhardts spricht jedoch ein ungeheurer Glaube in Christus als Erlöser, Vertrauen gegen alle im eigenen Leben erfahrene Not. Gerhardt setzt in tiefster Weise Tod und eigenes Sterben mit dem Tod und der Auferstehung Jesu in Beziehung, so dass dieses Lied ein ganz persönliches Bekenntnis und ein Schlüssel zum Verständnis des Weges Jesu ist

### **Ev. Bücherei Oberkassel**

Ein besonderes Bonbon bieten wir unseren Lesern im Februar-

#### **Familie Mann**

Ein Generationen-Portrait

Was sind wir doch für eine sonderbare Familie. Man wird später Bücher über uns schreiben, nicht nur über einzelne von uns, sondern über die ganze Familie".

Aus: Klaus Mann,

Tagebücher 1935 - 38

Es wurde viel geforscht und geschrieben über diese seit vier Generationen schreibende Familie. Ihre Geschichte findet sich in Thomas Manns Werken wieder. Wir werden uns die Familie des Dichters Thomas Mann im Spiegel einzelner Werke ( Thomas Mann, Heinrich Mann, Erika Mann und Klaus Mann ) anschauen und dabei einige Einsichten über die eigene Familie nicht vermeiden.

**Oberkassel - Freitag, den 13.**

**Februar 2009 - 19.30 Uhr**

Wir laden Sie zu einem ostfriesischen Tee aus dem Samowar ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

Durch den Abend führt Sie:

**Maria Simon im Spring**

**Eintritt frei**

## Spielend in Dollendorf



Wie bereits im letzten Gemeindebrief angekündigt haben wir unseren Spieleabend für „junge Erwachsene“ in die Tat umgesetzt. Dabei würden wir uns freuen, wenn wir auch dich dafür begeistern könnten, mit uns die bekannten Klassiker aber auch die kleineren, unbekannteren Spiele auszuprobieren. Jung und Erwachsen ist man ab 16... ;-)

Sei dabei, wenn es wieder heißt, die Würfel fallen im Gemeindezentrum. Das geschieht jeweils einmal im Monat bis zur Sommerpause.

**21.02.2009 -- 21.03.2009,  
25.04.2009 -- 06.05.2009,  
jeweils um 19:30 Uhr.**

## Gitarrensounds im Gemeindezentrum

Wir haben wieder losgelegt und sind schon den ersten Akkorden auf der Spur.

Noch vor Weihnachten im letzten Jahr sind 6 mutige Jugendliche eingestiegen und haben sich schon nach der zweiten

Stunde an das erste Lied gewagt. Notenkenntnisse sind dafür nicht nötig, weil wir uns vornehmlich auf dem Rhythmus und Dreiklängen austoben werden. Spaß an der Musik und ein bisschen Übung reichen vollkommen aus, um ans Ziel zu kommen.

Der Kurs besteht aus 10 Stunden, in denen wir uns in erster Linie alten und neuen Kirchenliedern widmen. Natürlich können die gewonnenen Kenntnisse aber auch für jegliche Art Musik eingesetzt werden.



## Dankeschön-Frühstück am 9. Dezember 2008 im Ev. Kindergarten Dollendorf

Wissen Sie, was sich hinter „TTT“ versteckt? Es ist die Abkürzung für: Textilien, Topf und Tasse – mit vollständigem Namen:

„Treffpunkt Ev. Kleiderstube TTT e.V.“

Dahinter verbirgt sich eine diakonische Einrichtung unserer Gemeinde, die sich sehr gut erhaltene Kleidung, Wäsche, Küchenkram und Spielzeug spenden lässt, um all dies gegen geringste Beiträge an solche wieder abzugeben, die dies brauchen können. Angegliedert ist ein kleiner Cafe-Treffpunkt und eine Sozialberatung (Mi 9-12 Uhr, Zipperstr. 4).

Auch aus geringsten Beträgen ergeben sich irgendwann „hübsche Süsschen“. Sie werden satzungsgemäß für die diakonische Arbeit in der Gemeinde verwendet. Da auch der ev. Kindergarten eine diakonische Einrichtung ist, war es möglich, durch die Unterstützung des Vereins TTT einen Platz

Die Kinder lauschten aufmerksam meinen elementaren Erklärungen zum Ablauf der Arbeit in der Kleiderstube. Ob sie alles verstanden haben? Vielleicht nicht vollständ-

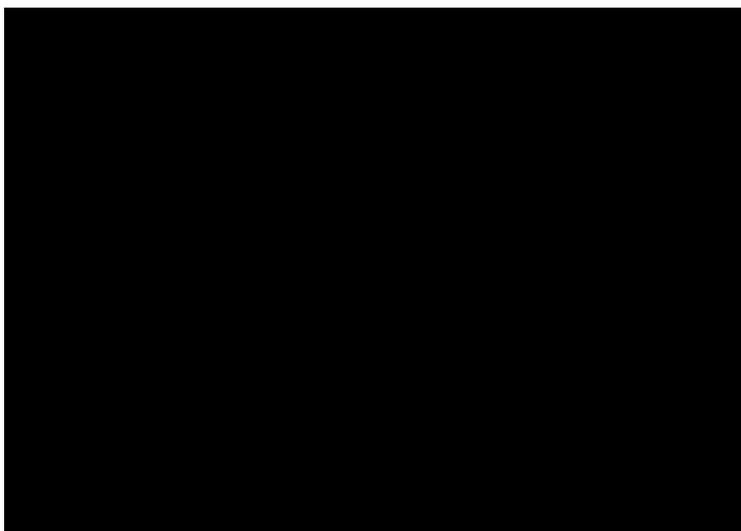


Christa Heckmann - Rosemarie Engelke

dig; aber gespürt haben sie: da geschieht etwas Gutes für andere – ein Gedanke, den wir aufzunehmen besonders am Christfest wieder eingeladen sind.

Falls Sie die Arbeit des Vereins TTT unterstützen wollen, hilft es schon, wenn Sie durch Ihre Mitgliedschaft im Verein die Arbeit mittragen. Sollten Sie sogar Neigung haben, in der praktischen Arbeit mitzuhelfen, lassen Sie es mich wissen.

S. Kocks, Pfarrerin



Fröhliche Gesichter beim gemeinsamen Frühstück von TTT und Kindergarten

für eine Anerkennungspraktikantin zu finanzieren. Dadurch werden die Erzieherinnen zeitlich ein wenig entlastet und gewinnen Zeit für die besondere Sprachförderung einzelner Kinder. Zum Dank wurde das Team von TTT in den Kindergarten zum Frühstück eingeladen (s. Bild).

## Mit Gott ins Kino

Der **Jugendabend am Freitag, dem 26. Februar bietet um 19.30 Uhr** die Möglichkeit, den spannenden Film „**Die Aschenbrüder**“ zu sehen und zu diskutieren. Eintritt – wie immer – frei!

Das Jugendabendteam

## Dankeschön-Abend

Zum jährlichen Dankeschön-Abend für alle Haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden im Bezirk Dollendorf laden wir herzlich ein zu  
**Samstag, den 7. März 2009 um 18.00 Uhr.**

Nach einem Gottesdienst, den die Mitarbeitenden in der Jugendarbeit vorbereiten

**„Geben, was wir nicht haben – Segen“,**

dürfen sich alle auf ein leckeres Buffet und gesellig-fröhliches Programm freuen.

S. Kocks



"Zum dritten Mal beteiligte sich das Männerfrühstück Dollendorf an der Jahressammlung unserer Gemeinde. Am 10. Dezember 2008 überreichte Dieter Mechlinski Frau Pfrin Silvia Kocks einen Scheck über 250 Euro für den Ambulanten Pflegedienst. Insgesamt erhöhte das Männerfrühstück sein Spendenaufkommen damit auf 800 Euro."

## Bibel im Rucksack

**Samstag, dem 04. April 2009**  
**Treffpunkt am Ev. Gemeindezentrum um 15.00 Uhr**

Vor Beginn der Passionswoche wird die Gruppe nach einer ca. zweistündigen Wanderung auf ein Feuer treffen - nachempfinden dem Feuer, an dem Petrus sich auf der Suche nach seinem gefangen genommenen Herrn heimlich zu wärmen gedenkt und gefragt wird

**"Bist du nicht einer von denen..?"**

Nach dem szenischen Erleben am Feuer gibt es eine kleine Stärkung für die Wanderung ca. 20 min. zurück.

Liebe Gemeinde,

Lassen Sie sich herzlich einladen; allerdings erleichtern Sie uns die Organisation, wenn Sie sich bis 23. März im Pfarrbüro anmelden.

Ihre Pfarrerin Kocks

## Weltgebetstag der Frauen

Am Freitag, dem 6. März um 15.00 Uhr begehen die katholischen und evangelischen Christen in Dollendorf den Weltgebetstag, dessen Gebetsordnung in diesem Jahr von Frauen aus Papua-Neuginea erarbeitet worden ist und den Titel trägt:  
 „Viele sind wir, doch eins in Christus“.

Im Anschluss laden wir herzlich zum gemütlichen Kaffeetrinken in den Saal ein.

**Zur Vorbereitung auf den Weltgebetstag mit Informationen und Bildern über Land und Leute in Papua-Neuginea wird herzlich eingeladen zu**  
**Mittwoch, den 18. Februar 2009 um 19.00 Uhr**

in das Ev. Gemeindezentrum Dollendorf.

Pfrin. Kocks

## Herzliche Einladung zum Themenabend

**„Oikocredit – Geldanlagen in einem ethischen Fond“**

**Mittwoch, 18. März 2009 um 19.00 Uhr**

**Ev. Gemeindezentrum Dollendorf**

Geld und Gerechtigkeit haben eine lange gemeinsame Tradition. Der Umgang mit Geld wirkt sich auf die Gemeinschaft und auf die Umwelt aus. Zeiten von Finanz- und Wirtschaftskrisen verdeutlichen, welche lebensbedrohliche Auswirkungen ein Finanzsystem hat, das nicht mehr der Mehrheit der Bevölkerung dient, sondern sich von der realen Wirtschaft abgekoppelt hat und lediglich den Reichtum weniger vergrößert.

**Aber es gibt Alternativen.** Seit über dreißig Jahren bietet Oikocredit die Möglichkeit, Geld sozial verantwortlich anzulegen. Mit den Anlagen vergibt Oikocredit weltweit Kredite an benachteiligte Menschen und fördert so ihre wirtschaftliche Eigenständigkeit. Zwei Drittel der Darlehen gehen an Mikrofinanz-Institutionen. Weitere gehen an Betriebe aus den Bereichen Landwirtschaft, Nahrungsmittelverarbeitung, Handel und Handwerk, darunter sind 30 Produzenten des Fairen Handels. Das Kapital von Oikocredit stammt von Mitgliedern aus aller Welt. In Deutschland gibt es rund 14000 Anleger, Einzelpersonen, Gemeinden, Weltläden etc. Mit einem Gesamtkapital von mehr als 350 Mio € zählt Oikocredit zu den großen ethischen Fonds in Europa. Die Frauengruppe „55plus“ unter Leitung von Pfrin. Kocks hat dieses Thema auf ihre Agenda geschrieben und möchte diese Veranstaltung gerne auch für andere interessierte Gemeindemitglieder öffnen. Eine Referentin des „Oikocredit Westdeutscher Förderkreis“ wird an diesem Abend zu Verfügung stehen.

S. Kocks

## Wechsel in der Leitung der Bücherei

Bereits Anfang des Jahres 2000 war Monika Kampmann eher zu-



Rosemarie Gesche

Monika Kampmann

fällig zum Büchereiteam, damals noch unter der Leitung von Marianne Plewa-Horn, gestoßen: „Kann ich helfen?“ Diese Frage sollte nicht ohne erhebliche Folgen bleiben. So sind es inzwischen acht Jahre ihres Ehrenamtes geworden, von denen sie in den letzten drei Jahren die Leitung innehatte. Vor allem Kinder- und Jugendliteratur gehörten zum Bestand, der ständig aktualisiert werden wollte; an einem Ausleihtag würden oft mehr als 50 Ausleiher mit jeweils mehreren Büchern gezählt, konstatiert Monika Kampmann und verweist damit auch auf ihr tatkräftiges achtköpfiges Büchereiteam.

So übergab sie nun aufgrund eigener beruflicher Veränderung zu Beginn dieses Jahres die Leitung an ihre Nachfolgerin Rosemarie Gesche, die dem Büchereiteam bereits seit einem halben Jahr angehört. „Ich habe immer schon Bücher geliebt“, bekundet Rosemarie Gesche. „Bereits mit acht Jahren wusste ich eine Antwort auf die Frage nach meinem Berufswunsch: Bibliothekarin.“

Das Büchereiteam hat sich für das neue Jahr viel vorgenommen: die teilweise Erneuerung des Mobiliars, evtl. auch die Einführung einer elektronischen Büchereiverwaltung und die Teilnahme an Fortbildungen. Pfarrerin Kocks dankte Frau Kampmann für ihr

kompetentes, langjähriges Engagement im Namen der Gemeinde und wünschte Frau Gesche, die nun voller Elan die Leitungsaufgabe übernommen hat, für ihr neues

Ehrenamt viel Freude und Segen.

Die Gemeinde kann stolz sein auf einen solchen Büchereibetrieb zum Wohle besonders der Kinder und Jugendlichen.



### Nachrichten für die Leseratten der Bücherei Dollendorf

Liebe Lesende, das Jahr 2009 begann mit Eis und Schnee, dem richtigen Wetter, um die gemütliche Weihnachtsstimmung etwas zu verlängern und zu schmökern. Aber jetzt freuen wir uns auf den Frühling (wir haben übrigens auch Garten-Ratgeber). Dank einiger Spenden können wir Sie und Euch optimal versorgen: „Ritter Rost“ wartet auf die Kleineren mit seinen neuesten Abenteuer; unsere Wissensreihen für

junge Leser konnten wir ergänzen und unser Hörbuch-Angebot für die ganz Großen wächst ständig. Nach dem großen Erfolg unseres weihnachtlichen Vorlese-Nachmittags planen wir für Ostern eine ähnliche Veranstaltung für unsere Kinder (s. separate Ankündigung).

Aber vorher kommt Karneval und da wollen auch wir lieber feiern. **Deshalb haben wir an Weiberfastnacht (19.02.) und am Fastnachtsdienstag (24.02.) nicht geöffnet.** Auch über Ostern ist (wie in jeden Ferien) unsere Bücherei geschlossen. **Letzter Ausleihtag ist der 02.04.2009, am 21.04.09 sind wir gut gelaunt und erholt wieder für Sie da.** Auf ein fröhliches Wiedersehen mit Groß und Klein freut sich.

Ihr Bücherei-Team  
Rosemarie Gesche

### Älter werden und allein?

#### Einladung zu einem Treffen der Frauenhilfe

Einen Anlaufpunkt für Frauen, die jenseits der 70 sind, bildet das Treffen der Frauenhilfsgruppe donnerstags von 15.00 – 16.30 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Dollendorf.

Das gemütliche Kaffeetrinken ist das eine, jeweils ein Thema, das bedacht und diskutiert wird, ist das andere. Aber besonders wichtig ist, dass eine gute Gemeinschaft Zugehörigkeit und Wärme vermittelt. Es kann anregend und schön sein, sich auszutauschen, auch einmal seine Sorgen loszuwerden, zu singen, zu lachen und – vermisst zu werden, wenn man nicht da ist.

Die Themen gestaltet in der Regel Waltraud Hanke, die Leiterin der Gruppe, einmal monatlich auch Pfarrerin Kocks. Die Gruppe ist offen für jede, die Lust hat, einfach mal zu kommen und zu schnupern.

Wir freuen uns auf Sie!

Bei Fragen: Waltraud Hanke, Tel. 22565.

# Gottesdienste

## Februar - März 2009

### Kindergottesdienst in Oberkassel

Jeden Sonntag um 11.00 Uhr im Evangelischen Jugendheim ( außer Ferien )

### Kindergottesdienst in Dollendorf

Jeden 2. Sonntag im Ev. Gemeindezentrum um 11.00 Uhr

**01. Februar, 15. Februar, 01. März, 15. März**

<b>So. 1.Februar</b> Letzter Sonntag nach Epiphania	Ddf. 09.30 Uhr und Obk. 11.00 Uhr	<b>Abendmahlsgottesdienst</b> , Thema: Das erste Christuslied der Reformation - geschrieben von einer Frau. Text: Liedpredigt zum Wochenlied EG 67,	<b>Pfarrer Anders</b>  <b>Pfarrer Anders</b>
<b>Sa. 7.Februar</b>	Obk. 18.00 Uhr Alte Kirche	<b>Gottesdienst</b> , Thema: Voller Lohn – trotz Wirtschaftskrise? Predigt-Text: Mt. 20,1-16a	<b>Pfarrer Anders,</b>
<b>So. 8.Februar</b> Septuagesimae	Ddf. <b>11.00 Uhr</b>	<b>Jugend- und Familiengottesdienst</b> Thema: Auf Adlers Flügeln erwachsen werden. Anschl. Gemeindetreff und Mittagessen. <b>In Oberkassel kein Gottesdienst</b>	<b>Pfarrer Kocks</b>
<b>So. 15.Februar</b> Sexagesimae	Ddf. 09.30 Uhr und Obk. 11.00 Uhr Röm.20.30 Uhr	<b>Gottesdienst</b> , Predigt-Text: Lk. 8,4-8 Sät er auch noch heute?  <b>Abendgebet auf dem Malteserhof</b>	<b>Pfarrer Kocks</b>  <b>Pfarrer Kocks</b> <b>Peter Bingel</b>
<b>So. 22.Februar</b> Estomihi	Ddf. 09.30 Uhr und Obk. 11.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> , Thema: Ein Narr sein <i>in</i> Christo (1. Kor. 4,10) - Eine ernsthafte Predigt an Karneval. Predigt-Text: Mk. 8,31-38 mit Jesus Sirach 31,27	<b>Pfarrer Anders</b>  <b>Pfarrer Anders</b>
<b>So. 1.März</b> Invokavit	Ddf. 09.30 Uhr und Obk. 11.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> , Predigt-Text: Mt. 4,1-11. Thema: Auf Händen getragen.	<b>Pastorin S. Peschutter</b>  <b>Pastorin S. Peschutter</b>
<b>Fr. 6.März</b> Weltgebetstag	Obk. 15.00 Uhr (St. Cäcilia) Ddf. 15.00 Uhr	<b>Ökumenischer Gottesdienst</b> , Ort: Kath. Kirche - Vortreffen um 16.30 Uhr - <i>Vorbereitung durch KFD (kath. Kgm.)</i> <b>Ökumenischer Gottesdienst</b> mit der Frauengruppe mit Frau Maren Stauber-Damann	<b>Gertrud Vreden</b>  <b>Pfarrer Kocks</b> <b>Pfarrer Oligschläger</b>
<b>Sa. 7.März</b>	Ddf. 18.00 Uhr	<b>Abendmahlsgottesdienst</b> , Thema: Geben, was wir nicht haben – Segen. Anschl. Treffen der Ehrenamtlichen im Gemeindezentrum	<b>Pfarrer Kocks und Team</b>
<b>So. 8.März</b> Remiscere	Obk. 11.00 Uhr	<b>Abendmahlsgottesdienst</b> Thema: Geben, was wir nicht haben – Segen. <b>In Dollendorf kein Gottesdienst</b>	<b>Pfarrer Kocks</b>
<b>So. 15.März</b> Okuli	Ddf. 09.30 Uhr und Obk.11.00 Uhr  Röm. 20.30 Uhr	<b>Gottesdienst</b> , Thema "Fasten Zeit", Fasten - Erfahrungen teilen, Predigt-Text: Mt. 4,1-11. Anschl. Ökumenisches Fastenessen um 12.15 Uhr Ort: Kath. Pfarrheim Oberkassel <b>Abendgebet auf dem Malteserhof</b>	<b>Pfarrer Anders</b>  <b>Pfarrer Anders</b>  <b>Peter Bingel</b>
<b>So. 22.März</b> Laetare	Ddf. 09.30 Uhr  Obk. 11.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> , Predigt-Text: Joh. 12,20-26. „Sieh an, das Weizenkorn“ – die passionhafte Position im Joh. Evangelium. <b>Familiengottesdienst</b> mit Vorstellung der Konfirmanden (vorher Frühstück mit den Eltern und Geschwistern).	<b>Pfarrer i.R. Kroh</b>  <b>Pfarrer Anders</b>
<b>So. 29.März</b> Judika	Ddf. <b>11.00 Uhr</b>  Obk. 11.00 Uhr	<b>Familiengottesdienst</b> mit Vorstellung der Konfirmanden. Predigt-Text: Lk. 13, 6-9. Der Feigenbaum – Zeit zu werden was wir sind. Anschl. Gemeindetreff mit Mittagessen <b>Gottesdienst</b> , Thema: „Passion“ - Leiden und Leidenschaft Text: Liedpredigt zu EG 85 „O Haupt voll Blut und Wunden“ (Paul Gerhardt).	<b>Pfarrer Kocks und Team</b>    <b>Pfarrer Anders</b>
<b>Sa. 4. April</b>	Obk. 18.00 Uhr Alte Kirche	<b>Gottesdienst</b> , Menschen auf der Suche nach Glauben - Der Einzug in Jerusalem (Joh. 12,12-19)	<b>Pfarrer Anders</b>
<b>So. 5.April</b> Palmarum	Ddf. 09.30 Uhr	<b>Gottesdienst</b> , Predigt-Text: Joh. 12,12-19 „Wider alle Erwartung“ <b>In Oberkassel kein Gottesdienst</b>	<b>Prof. W. Kinzig</b>
<b>Do. 9.April</b> Gründonnerstag	Ddf. 19.00 Uhr Obk. 20.00 Uhr	<b>Salbungsgottesdienst</b> (mit Abendmahl), Luk. 22 – Judas war's. <b>Salbungsgottesdienst</b> (mit Abendmahl), Das habt zum Zeichen – Die Fußwaschung (Joh. 13,1-15) Meditativer Gottesdienst mit Segnung.	<b>Pfrin. Kocks und Team</b> <b>Pfr. Anders und Team</b>

– Ambulante Pflege    – Vollstationäre Pflege  
– Kurzzeitpflege    – Offener Mittagstisch

# Theresienau

Aus der Quelle schöpfen



Ev. Seniorenzentrum Theresienau e.V. · Tel. 02 28 / 44 99-0 · [www.theresienau.de](http://www.theresienau.de)